

Online Workshop Reihe

Geflüchtete Menschen mit besonderen Schutzbedarfen unterstützen: Grundlagen, Sensibilisierung und Handlungsorientierung für die Umsetzung des Gewaltschutzes in Unterkünften für Geflüchtete

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat viele Menschen gezwungen, aus der Ukraine zu flüchten. Mehrere Millionen Menschen haben das Land verlassen, hunderttausende Einreisen von Geflüchteten aus der Ukraine nach Deutschland wurden mittlerweile dokumentiert.

In ihrer gemeinsamen Verantwortung gegenüber schutzsuchenden Menschen haben Landes- und kommunale Behörden, wohlfahrtsverbandliche Betreiberorganisationen und zivilgesellschaftliche Organisationen in Zeiten des erhöhten Zuzugs schnell pragmatische Lösungen gefunden, um allen Schutzsuchenden zunächst ‚ein Dach über dem Kopf‘ bieten zu können. Hierfür wurden Notunterkünfte aufgebaut sowie durch Verdichtung der Belegung Unterbringungskapazitäten in bestehenden Unterkünften erhöht.

Mit dem erhöhten Belegungsdruck in Unterkünften für Geflüchtete geht auch ein gesteigertes Risiko für besonders schutzbedürftige Geflüchtete wie beispielsweise traumatisierte Menschen, Minderjährige, Menschen mit Behinderungen, Opfer von sexueller Gewalt oder LSBTI*-Personen einher. Diese haben bereits unter „normalen“ Bedingungen ein erhöhtes Risiko, erneut Gewalt- und Ausgrenzung zu erfahren.

Viele geflüchtete Menschen passen nicht (ausschließlich) in eine der oben genannten Gruppen, sondern haben einen mehrfachen Schutzbedarf, wobei sich verschiedene Vulnerabilitäten gegenseitig verstärken. Für einen ersten Einstieg in das Thema orientieren sich die Online Workshops jedoch an einigen in der EU-Aufnahmerichtlinie benannten Kategorien besonderer Schutzbedarfe.

Die Online Workshops haben zum Ziel,

- für die Bedarfe von besonders schutzbedürftigen Geflüchteten zu sensibilisieren und
- anwendungsorientiertes Wissen für den Umgang zu vermitteln.

Sie richten sich insbesondere an ehren- und hauptamtliche Praktiker:innen, die in Unterkünften für Geflüchtete tätig sind, aber auch an Leitungspersonen und Multiplikator:innen. Die Online Workshops sind kostenfrei und einzeln buchbar. Um einen Eindruck des Zusammenspiels der vielfältigen Schutzbedarfe zu bekommen und keine Lebensrealitäten aus dem Blick zu verlieren, empfiehlt es sich, an mehreren Workshops teilzunehmen.

Die Online Workshop Reihe „Geflüchtete Menschen mit besonderen Schutzbedarfen unterstützen“ wird im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Datum und Zeit:

Mehrere 2-stündige Einzeltermine im Zeitraum von August bis November 2022

Ziel:

Sensibilisierung für die Bedarfe von besonders schutzbedürftigen Geflüchteten

Vermittlung von anwendungsorientiertem Wissen für den Umgang mit besonders schutzbedürftigen Geflüchteten in Unterkünften

Zielgruppe:

Ehren- und hauptamtliche Praktiker:innen, die in Unterkünften tätig sind

Leitungspersonen von Unterkünften

Multiplikator:innen aus dem Unterbringungskontext

Max. 30 Teilnehmende pro Termin

Online Plattform:

Webex Meetings

Anmeldung:

<https://www.gewaltschutz-gu.de/veranstaltungen/online-workshop-reihe>

Erbeten bis eine Woche vor jeweiligem Termin

Kontakt:

Servicestelle Gewaltschutz
servicestelle@gewaltschutz-gu.de
030 390 634 760

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ablauf der Online Workshops

Alle Online Workshops in der Reihe "Geflüchtete mit besonderen Schutzbedarfen unterstützen" verfolgen die **Ziele, zu den jeweiligen besonderen Schutzbedarfen zu sensibilisieren und anwendungsorientiertes Wissen zum Umgang mit besonders schutzbedürftigen Menschen in Unterkünften für geflüchtete Menschen zu vermitteln**. Die Workshops werden jeweils einmal wiederholt, so dass Sie pro Thema die Wahl aus zwei Terminen haben.

Die Online Workshops sind alle ähnlich aufgebaut:

- **Grundlagen:** Die Referent:innen führen zunächst in das jeweilige Thema ein. Die wichtigsten Begrifflichkeiten, Zusammenhänge und Ansätze werden vorgestellt.
- **Sensibilisierung:** Die Referent:innen erläutern, welche Bedarfe im Hinblick auf das jeweilige Thema auf Seiten von besonders schutzbedürftigen geflüchteten Menschen bestehen und zu berücksichtigen sind.
- **Handlungsorientierung:** Die Referent:innen geben konkrete Anregungen, wie geflüchtete Menschen in Unterkünften mit den jeweiligen besonderen Schutzbedarfen von Beschäftigten unterstützt werden können.

Methodisch wird es in unterschiedlichen Gewichtungungen einen **Wechsel zwischen Input- und Austauschphasen im Plenum und in Kleingruppen** geben. Sie haben grundsätzlich die Möglichkeit, Ihre eigenen Erfahrungen und Fragen einzubringen. Diese können bereits im Anmeldeformular angegeben werden.

Die Input Phasen werden mit **Präsentationen** unterstützt, die im Nachgang den Teilnehmenden zugesandt werden und auch Hinweise auf weiterführende Materialien beinhalten.

Bereits vor den jeweiligen Online Workshops werden **Kontaktlisten** versandt, damit Sie im Vorfeld einen Überblick über den Teilnehmendenkreis haben und sich im Nachgang vernetzen können.

Der **Anmeldeschluss liegt eine Woche vor dem jeweiligen Termin**. Falls Sie erst nach dem Anmeldeschluss von einem Workshop erfahren, an dem Sie gerne teilnehmen möchten, kontaktieren Sie bitte die Servicestelle Gewaltschutz.

Themen und Termine 1/2

Kinderschutz und Kinderfreundliche Orte und Angebote

Henrike Krüsmann, Koordinatorin, Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen und ihren Kindern (BIG e. V.), UNICEF-zertifizierte Trainerin für Schulungen zur Umsetzung der „Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“

Mi, 17.08.22, 9:00 – 11:00 Uhr

Mo., 05.09.22, 9:00 – 11:00 Uhr

Opfer von sexualisierter Gewalt erkennen und unterstützen

Henrike Krüsmann, Koordinatorin, Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen und ihren Kindern (BIG e. V.), UNICEF-zertifizierte Trainerin für Schulungen zur Umsetzung der „Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“

Mi., 31.08.22, 14:00 – 16:00 Uhr

Mi., 14.09.22, 9:00 – 11:00 Uhr

Selbstfürsorge und Psychohygiene für haupt- und ehrenamtlich Beschäftigte

Uta Sandhop, Multiplikatorin für Gewaltschutz für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Projekt "Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften" (DeBUG)

Do., 08.09.22, 10:00 – 12:00 Uhr

Do., 06.10.22, 10:00 – 12:00 Uhr

Geflüchtete Menschen mit Behinderung unterstützen (in Kooperation mit Handicap International e. V.)

Karsten Dietze, Referent Advocacy im Arbeitsbereich Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung., Handicap International e.V.

Enrico Noack, langjähriger Berater für Menschen mit Behinderung zu Fragen des Leistungszugangs in einer Leipziger Gemeinschaftsunterkunft

Dr. Susanne Schwalgin, Leitung Arbeitsbereich Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung., Handicap International e.V.

Mi., 21.09.22, 14:00 – 16:00 Uhr

Di., 18.10.22, 10:00 – 12:00 Uhr

Themen und Termine 2/2

Trauma und psychosoziale Stabilisierung

Maria Hummel, Psychologin MSc. und Psychologische Psychotherapeutin, Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge (BNS), XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V.

Leon Rentrop, Psychosozialer Berater und Projektkoordinator, Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge (BNS), XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V.

Do., 29.09.22, 14:00 – 16:30 Uhr

Do., 13.10.22, 10:00 – 12:30 Uhr

Menschenhandel

Larissa Hilt, KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V.

Corinna Dammeyer, Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel „NA-DESCHDA“, Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e. V.

Mi., 12.10.22, 10:00 – 12:00 Uhr

Mi., 26.10.22, 10:00 – 12:00 Uhr

Gesundheit und Gesundheitsförderung

Martina Osterndorff-Windvogel, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Mi., 19.10.22, 10:00 – 13:00 Uhr

Mi., 16.11.22, 10:00 – 13:00 Uhr

LSBTI*-Geflüchtete

Patrick Dörr, Bundesvorstand, Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) e. V.

Mo., 07.11.22, 15:00 – 17:00 Uhr

Mo., 21.11.22, 15:00 – 17:00 Uhr

Umgang mit Suizidalität

Dorothee Bruch, Dipl. Pädagogin und M.A. Klinische Sozialarbeit, Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge (BNS), XENION Psychosoziale Hilfe für politisch Verfolgte e. V.

Silvia Schriefers, Dipl. Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin, XENION Psychosoziale Hilfe für politisch Verfolgte e. V.

Do., 10.11.22, 9.30-11.30 Uhr

Mo., 14.11.22, 9.30-11.30 Uhr

Technische Hinweise

Nutzung von Webex Meetings

Die Online Workshops werden mit Webex Meetings durchgeführt. Sie können über die aktuellen Versionen der üblichen Webbrowser teilnehmen, die Installation einer Software ist nicht erforderlich.

Bitte machen Sie sich im Vorfeld der Veranstaltung mit Webex Meetings vertraut und klären Sie gegebenenfalls mit Ihrer IT Abteilung, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme gegeben sind.

Infos für IT Administrator:innen sowie Hinweise zur Nutzung von Webex Meetings für Teilnehmende finden Sie zum Download auf der Webseite der Online Workshop Reihe „Geflüchtete Menschen in besonderen Schutzbedarfen unterstützen“: <https://www.gewaltschutz-gu.de/veranstaltungen/online-workshop-reihe>

Einen Überblick der technischen Voraussetzungen für die Nutzung von Webex Meetings finden Sie zudem auf der Webseite des Herstellers: <https://help.webex.com/de-de/article/n6rk5el/Webex-Meetings-Systemanforderungen-und-plattform%C3%BCbergreifende-Informationen>

Kontakt technischer Support

Während der Online Workshops steht Ihnen unser technischer Support zur Verfügung.

Thomas Mandl
Stabsstelle Online-Plattformen

Büro Stiftung SPI
Seestraße 67, 13347 Berlin

T | 030 – 390 634 882

M | 0179 – 2361761

@ | online-seminar@stiftung-spi.de